

655. Sitzung des WDR-Rundfunkrats am 16. November 2023, Ergebnisse und Teilnehmer*innen

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Vorsitzenden

- Vertraulichkeitserklärungen
- Programmebeobachtung „Räumung von Lützerath“
- Eingabenbericht
 - Ein Petent habe den Faktencheck der Sendung ‚Maischberger‘ vom 20. September kritisiert. Die Bilanz von Strom-Im- und -Exporten werde falsch dargestellt. Ein weiterer Petent wünsche sich den Faktencheck nicht im Nachgang zur Sendung, sondern direkt während der Sendung. Am nächsten Tag würden viele den Faktencheck nicht mehr lesen. Bei der Sendung ‚Maischberger‘ vom 8. November sei die Petentin der Auffassung, dass Frau Maischberger den Auftrag der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten nicht erfüllt habe. Von einer umfassenden, möglichst objektiven Information der Zuschauer sei bei dieser Sendung wenig zu spüren.
 - Im Livestream aus dem WDR 4-Studio sei als Hintergrundfoto eine Demonstration mit palästinensischen Fahnen gezeigt worden. Auf dem Foto werde Antisemitismus zum Ausdruck gebracht, was schwer zu ertragen sei. Der Petent habe gefragt, ob damit nicht die Verpflichtung zur Neutralität verletzt werde.
 - Ein anderer Petent habe Kritik an einer Backsendung geäußert. Das vorgestellte Rezept werde mehrmals wiederholt. Der Zuschauer habe sich nicht ernst genommen gefühlt.
 - Ein Petent beklagt, dass sein Hinweis zu einem Verkaufsverbot der Lokalzeitung „Lippische Lokalzeitung“ in der Cafeteria des Klinikums Detmold durch das WDR-Büro Detmold nicht aufgegriffen worden sei. Für ihn stelle das Verkaufsverbot einen Eingriff in die Pressefreiheit dar, über die hätte berichtet werden müssen.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten

In der Aussprache diskutieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über folgende Themen:

- Vertraulichkeit
- Vorwürfe gegen den NDR-Journalisten Seipel
- Mögliches Beschwerdeverfahren der Zeitungsverleger in Brüssel
- Dreistufentests wg. Konkretisierung neuer Staatsvertragsbestimmung?
- Ausschluss von ‚Monitor‘ vom Thüringer AfD-Landesparteitag
- Lob und Kritik zum ARD-Nachhaltigkeitsbericht
- Bitte um Abbildung eines breiteren Meinungsspektrums in einem Bericht der Aktuellen Stunde vom 30. Oktober über die Belastungen von Feuerwehrleuten
- Stärkung der Wirtschaftsberichterstattung, Berichterstattung über Wirtschaftsstandort Köln
- Schutz von Journalistinnen und Journalisten, ARD-Beteiligung am Schutzkodex

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten zur Kenntnis.

3. Sachstand Reformprozess

- Zwischenbericht zum GVK-Projekt zur Erarbeitung eines Public Corporate Governance Kodex der ARD
- Beratungen des EDA vom 24. Oktober zum Umgang des WDR mit künstlicher Intelligenz

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die Informationen zum Sachstand Reformprozess zur Kenntnis.

4. Vierteljahresbericht des Intendanten über Eingaben und Programmbeschwerden (Juli bis September)

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Vierteljahresbericht des WDR über Eingaben und Programmbeschwerden (Juli bis September 2023) zur Kenntnis.

5. Programmbeschwerde wegen eines Instagram-Posts der Sendung ‚MONITOR‘

Der WDR-Rundfunkrat beschließt, dass in dem Instagram-Post der Sendung ‚Monitor‘ ein Verstoß gegen die Programmgrundsätze

- Verpflichtung auf die Wahrheit (§ 5 Absatz 4 i. V. m. Absatz 6 Satz 2 WDR-Gesetz)
- Journalistische Fairness (§ 5 Absatz 5 Satz 3 WDR-Gesetz)

nicht vorliegt.

6. Finanzangelegenheiten

a) Haushalt 2024 und Mittelfristige Finanz- und Aufgabenplanung 2023 bis 2027 des WDR

Der WDR-Rundfunkrat überweist den Haushalt 2024 und die Mittelfristige Finanz- und Aufgabenplanung 2023 bis 2027 des WDR an den Haushalts- und Finanzausschuss.

a) Haushalt 2024 und Mittelfristige Personal- und Finanzplanung 2021 bis 2028 des Zentralen Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio

Der WDR-Rundfunkrat überweist den Haushalt 2024 und die Mittelfristige Personal- und Finanzplanung 2021 bis 2028 des Zentralen Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio an den Haushalts- und Finanzausschuss.

7. Satzungen

- a) Aktualisierung der ARD-Verfahrensordnung für Telemedien
- b) Aktualisierung der WDR-Satzung für Telemedien
- c) Erlass einer ARD-Verfahrensordnung zur Einstellung, Überführung und zum Austausch von Programmen (Flexibilisierung)

Der WDR-Rundfunkrat fasst folgenden Beschluss:

Der Rundfunkrat erlässt gemäß § 16 Absatz 2 Satz 2 Nr. 1 i.V.m. Absatz 3 WDR-Gesetz

- die ARD-Verfahrensordnung für das Telemedien-Genehmigungsverfahren für neue Gemeinschaftsangebote oder für die wesentliche Änderung bestehender Gemeinschaftsangebote (ARD-Verfahrensordnung Telemedien),
- die Satzung über Genehmigungsverfahren des WDR für neue Telemedienangebote, für wesentliche Änderungen bestehender Telemedienangebote sowie für ausschließlich im Internet verbreitete Hörfunkprogramme (WDR-Telemediensatzung) sowie
- die ARD-Verfahrensordnung für die Einstellung, die Überführung und den Austausch von Gemeinschaftsangeboten gemäß § 32a MStV (ARD-Verfahrensordnung Flexibilisierung).

Allerdings erachtet es der Rundfunkrat für angezeigt, die Kriterien für die Abwägungsentscheidung über die Durchführung eines Dreistufentests bei nächster Gelegenheit klarer zu formulieren, auch im Hinblick auf die nachlaufende Telemedienkontrolle. Die Aufgreifkriterien in ihrer jetzigen Form lassen das Vorprüfungsverfahren meist ins Leere laufen. Insbesondere müsste beim 4. Positivkriterium eine Erläuterung der „wesentlichen Steigerung“ eingefügt werden sowie die Ergänzung, dass ein Dreistufentest nicht nur auszulösen ist, wenn mit der Steigerung der Kosten eine inhaltliche Änderung des Gesamtkonzepts, sondern auch wenn mit der Steigerung eine Neubewertung der marktlichen Auswirkungen zu erwarten ist. Damit ist bewusst kein konkreter Textvorschlag verbunden, sondern das Verfahren sollte von allen Beteiligten in Ruhe durchdacht werden.

Folgende Mitglieder bzw. Stellvertreter*innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Rolf Zurbrüggen (Vorsitzender)
Corinna Blümel (stellv. Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats)
Marie Kaub (stellv. Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats)

Prof. Dr. Gerd Ascheid, Anjara Ingrid Bartz, Gerhart Baum (S), Florian Braun MdL, Karl-Josef Büscher, Julia Dalhoff-Schereik, Peter Freitag, Gregor Golland MdL, Isabel Gronack-Walz, Erich Gussen (S), Dr. Antonius Hamers (S), Gabriele Hammelrath, Dr. Jan Heinisch MdL, Nicole Heitzig, Gisela Hinnemann, Christian Hülsmeier, Frank Jablonski MdL, Petra Kammerevert MdEP, Heike Keilhofer, Benjamin Kinkel, Prof. Dr. Doris Klee, Dr. Martin Klein (S), Karin Knöbelspies, Margareta Kohler, Kirstin Korte, Lukas Lorenz, Doris Metz (S), Tanja Nackmayr, Thomas Nüchel, Viktoria Peveling, Ksenija Sakelšek, Claudia Schulte, Mike Schürg, Dr. Heike Stumpf, Dr. Constanze Tiwisina, Sven Tritschler MdL, Friederike van Duiven, Alexander Vogt MdL, Petra Vogt, Peter W. Wahl, Hedda Weber, Michael Wenge, Dr. Karl Peter Wiemer (S), Helga Zander-Hayat, Bernd Zimmer

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter [wdr-rundfunkrat.de](https://www.wdr-rundfunkrat.de).